

Seeufergestaltung in Biel = Aménagement des rives du lac de Biemme = Lake-shore layout in Biel

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **20 (1981)**

Heft 4: **20 Jahre "anthos" = "anthos" a 20 ans = 20 years of "anthos"**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-135400>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Seeufergestaltung in Biel

Auftraggeber: Stadt Biel

Projekt: Gartenbauamt Biel. Projektleitung: Alfred Kiener, Landschaftsarchitekt BSG

Projektdate: Projektierung 1973–1974; Ausführung 1977–1981

Beschreibung: Mit dem Bau des neuen Seeufers wurden eine möglichst naturnahe Gestaltung, ein enger Kontakt mit dem Wasser, ein hoher Erlebniswert und Gebrauchswert angestrebt. Die mit grösseren und kleineren Jurakalksteinen gestalteten Uferpartien mit einer stufenartigen Anordnung der Steine ergeben ein gut begehbares Ufer, viele Sitzgelegenheiten am Wasser und eine gute Fernsicht auf den See. Der Uferweg mit ebenen Platten ist auch für ältere und behinderte Spaziergänger gut begehbar. Für Invalide und Kinderwagen ist der Uferweg über Rampen erschlossen. Die Bäume und Büsche sind in bezug auf ihre Ansprüche hier standortgerecht. Die seeseitig liegenden Hügelpartien dienen als Windschutz und die flachen Rasenböschungen z. B. als Liegeflächen. Auch wurden diese recht bald als Schlittelhügel von den Kindern entdeckt. Alle Hügelanschüttungen sind sehr flach, d. h. ca. 60–120 cm hoch, so dass keine starke räumliche Trennung, aber doch eine spürbare Gliederung entsteht. Die Gestaltung des Seeufers wurde stark beeinflusst durch wichtige wasserbautechnische Probleme wie sehr hoher Wellengang, Hochwasser, Verunreinigung durch Geschwemmsel usw. Projektierung und Ausführung erforderten deshalb eine enge Zusammenarbeit mit den Fachspezialisten des Tief- und Wasserbaues.

Fotos: Stadtgärtnerei Biel



Aménagement des rives du lac de Biene

Maitre d'œuvre: Ville de Biene

Projet: Office d'horticulture de Biene, direction du projet: Alfred Kiener, architecte-paysagiste FSAP

Données: Planification 1973–1974; exécution 1977–1981

Description: Les rives réaménagées devaient être aussi naturelles que possible, établir le contact étroit avec l'eau et posséder une haute valeur affective et utile. Les rives sont bien accessibles grâce à l'utilisation de petites pierres de calcaire jurassique disposées par échelons et depuis les nombreux sièges les bordant, le regard balaie tout le lac. Le chemin revêtu de plaques qui longe la rive peut être emprunté sans difficultés même par les personnes âgées ou handicapées. Des rampes permettent aux invalides et aux personnes poussant un landau d'y accéder facilement. Les arbres et les arbustes sont bien adaptés aux conditions environnantes. Les collines côté lac servent de rempart contre le vent et les talus plats recouverts de gazon font office de pelouses pour bains de soleil. En hiver, les enfants se les sont vite appropriés pour luger. Les remblais des collines ne dépassent guère 60 à 120 cm de hauteur, évitant ainsi des séparations brusques, au profit d'une structuration sensible. L'aménagement des rives fut compliqué par d'importants problèmes relevant du génie hydraulique, dont la forte houle, les crues, la pollution par les alluviations, etc. Aussi travailla-t-on en collaboration étroite avec des spécialistes du génie civil et de la construction hydraulique la planification et de l'exécution du projet.

Lake-shore Layout in Biel

Commissioning authority: Municipality of Biel/Bienne

Project: Town Gardens Department. Head of project: Alfred Kiener, landscape architect BSG

Project data: Planning phase 1973–1974; execution 1977–1981

Description: In building the new lake-shore, an attempt was made to construct a layout which was as natural as possible, as well as to achieve close contact with the water and a high degree of adventure and utility value. The lake-shore areas were flagged with graduated patterns of larger and smaller pieces of Jura limestone so as to make the lake-shore pleasant for walking and to provide a large number of seats by the water and a good perspective view of the lake. The evenly-flagged path along the bank raises no problems for elderly and disabled walkers, and ramps provide access to the lake-shore for invalid-chairs and prams. With regard to their requirements, the planted trees and bushes are adequate. The hilly areas towards the lake act as wind breaks, and the flat grass embankments are areas where people can stretch out. Children soon discovered that they could be used for sledging. The embankments are kept very flat i.e. approx. 60–120 cm high to avoid overemphasizing of spatial separation giving an impression of structure. The shore layout was highly influenced by big water-related construction problems, such as high waves, floods, pollution by flotsam and jetsam, etc., necessitating close collaboration with civil and hydraulic engineering specialists.

